

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 12

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Programmvorschau

Sehen statt hören

Erstausstrahlung:
Samstag, 12. Juni 1993,
12.15 Uhr

Zweitausstrahlung:
Samstag, 19. Juni 1993,
12.15 Uhr

Wir müssen etwas Wichtiges aus der Gehörlosenpolitik nachholen: Die Vorstandssitzung des Weltverbandes der Gehörlosen in Genf. Aus dem Filmmaterial der Westschweizer Gehörlosen- sendung haben wir eine kleine Reportage und zwei Interviews ausgewählt und übersetzt: mit Yerker Andersson, Präsident, USA, und mit Lisa Kauppinen, Sekretärin, Finnland.

Zur Auflockerung und aus dem eigenen Landesteil bringen wir einen Film über ein junges, gehörloses Mädchen, das einen ungewöhnlichen Sport betreibt: Dressurreiten!

Toni Rihs

PP/Journal
5610 Wohlen AG 1

AZA 5610 Wohlen AG 1

Gehörlosenzentrum
Zürich-Oerlikon

Tag der offenen Tür

**Samstag, 26. Juni 1993,
10.00 – 17.00 Uhr**

Besichtigungen, Informationen, Vorführungen und verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten

10.00 – 12.00 Uhr
**Eröffnungsfeier mit
Diplomfeier**
(begrenzte Platzzahl)

14.30 Uhr
**Ökumenischer
Gottesdienst**

16.00 Uhr
Theater
der diplomierten Gebärdensprach-Lehrer

Es laden ein: Genossenschaft GHZ und SGB, zusammen mit allen Gehörlosen-Organisationen und Vereinen im Gehörlosenzentrum.

Achtung für motorisierte Besucher: keine Parkplätze auf dem Areal des Gehörlosenzentrums. Tramfahrer: Nr. 14 oder 10 ab Hauptbahnhof bis Salersteig in Oerlikon.

Gottesdienste

Aarau

Sonntag, 20. Juni, 14.15 Uhr,
Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Jurastrasse 13.
Anschliessend Zvieri und frohes
Beisammensein.

Pfr. W. Wäfler

Basel

Sonntag, 27. Juni, 10.00 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl
im Spittlerhaus, Socinstrasse
13. Anschliessend frohes Zu-
sammensein beim Brunch im
Clubraum. H. Beglinger

Grenchen

Sonntag, 20. Juni, 11.00 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kapelle Staad an der
Aare. Anschliessend gemütliches
Zusammensein beim Mittagessen
in einem Restaurant. Nähere Angaben im
Gemeindeblatt. H. Beglinger

Thurgau

Sonntag, 20. Juni 1993, ganz-
tägige Zusammenkunft der
evangelischen und katholischen
Gehörlosen des Kantons
Thurgau. Gottesdienst
11.10 Uhr in der Paritätischen
Kirche Romanshorn. An-
schliessend Bodenseerund-
fahrt und Mittagessen auf
dem Schiff (nur für Angemel-
dete). Im Auftrag des Fürsor-
gevereins für Gehörlose la-
den freundlich ein

Pfr. W. Spengler und
Pfr. W. Probst

Fortsetzung von Seite 3

Neue Wege ging man auch mit einem Fortbildungstag für alle Mitarbeiter/-innen, der dem Thema «Grenzen und Möglichkeiten im Umgang mit der Sexualität in Schule und Wohngruppe» gewidmet war. Und schliesslich verdient die Supervision Erwähnung, eine Art von Ausprache des Lehrerteams unter sachkundiger Begleitung eines Psychologen. Im Rhythmus von zwei Monaten durchgeführt, dient die Supervision der Aufarbeitung und Lösung von Problemen, wie sie der Schulalltag mit sich bringt. Ein Ziel des Jahres 1992 war, den Kontakt zu den Eltern zu verbessern. Gerade für Schüler (Sekundarstufe), die während der Woche in der Wohngruppe leben, erweist sich ein besserer Kontakt als wichtig. Denn eine solche einschneidende Veränderung löst den Prozess der Ablösung aus. Der Jugendliche wird selbstständig. Dieser Prozess verläuft nicht immer harmonisch. Ja, bisweilen erweist er sich als «schwierig». Ein guter Kontakt zu den Eltern wirkt daher entlastend für den Schüler, die Eltern und die Lehrerschaft.

● Kantonale Gehörlosenschule Zürich: Einige Stichworte aus der Agenda: Schulbesuch gehörloser Erwachsener, Schwedenreise, Planung Internatsumbau. Der Schulbesuch gehörloser Erwachsener erlaubte den Austausch von Meinungen und Erwartungen. Er unterstrich auch den Willen der Schule zur Zusammenarbeit. Durch die Schwedenreise tauchten zwar neue Fragen auf; sie bestätigte aber insgesamt die bisherige Arbeit. Wichtigster positiver Eindruck war für die meisten Teilnehmer die Anerkennung und der Respekt der gehörlosen Persönlichkeit in diesem nordischen Land.

Die Internatsräume der Schule in Zürich bedürfen dringend der Sanierung. Wegen Finanzproblemen des Kantons musste das Geschäft vorgezogen werden. Mit der Planung mussten gleichzeitig das zukünftige Internatsleben und die entsprechende Organisation gedanklich vorweggenommen werden.

**Nächste GZ:
Sorgen und Freuden der
Heime und Eltern**

Leserbrief

**zum Leserbrief von Roland
Sutter, GZ 11/93**

Unter dem Titel «Chance verpasst», äussert sich Roland Sutter zum Verlauf der Verhandlungen über die Resolution des SGB anlässlich der SVG-DV vom 15. Mai in Winterthur: Entscheidungsfähigkeit der Delegierten «tatsächlich nicht um diese Resolution gekümmert haben.» Ich lese diese Gedanken und bin eigenartig berührt. Es ist die **Form und Art** der vorgebrachten Kritik, die mich stört: wenngleich Roland Sutter in Winterthur anwesend war, äussert er seine Meinung im Nachhinein in der Form eines wohlformulierten Leserbriefes! Auch als Guest hätte er seine pointierte Meinung kundtun dürfen, Blosß die Abstimmung wäre ihm verwehrt geblieben. Hätte Roland Sutter an der DV doch vorgesprochen und nicht geschwiegen! Wer anderen vorhält, eine Chance verpasst zu haben, sollte sich zuerst gründlich mit dem eigenen Verhalten auseinandersetzen.

Die Leserbrief-Ecke ist ein ungeeigneter Ort für inhaltliche Auseinandersetzung. Ich werde hingegen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch mit Roland Sutter an inhaltlichen Belangen weiterdenken und ihm auch meine Sicht der Dinge darlegen können.

Hiervorerst soviel: Was wir im Gehörlosenwesen brauchen, sind konkrete Umsetzungen der auf Papier vorhandenen Überlegungen, Wünsche, Anliegen. Mit seiner Resolution hat der SGB das Resultat einer enorm intensiven Arbeit vorgelegt. Es gilt meines Erachtens nun, in ebenso ernsthafter Arbeit, diese Resolution in den konkreten Alltag umzusetzen. Der Weg dazu wurde an der DV in Winterthur vorbereitet.

Max Haldimann, Bern

**Beratungsstelle für
Gehörlose Zürich**

**Ausstellungsbesuch
im Juni**

NABIS

Eine Gruppe französischer Maler hat Ende 19. Jahrhundert ihre Bilder – im Gegensatz zu den Impressionisten – klar, farbig, dekorativ gestaltet.

**Donnerstag, 24. Juni, 19.00
Uhr, Kunsthaus Zürich**

Barbara Rutschmann
Ernst Fenner